

Inhalt

Teil I

Interviewmethoden – einige notwendige Bemerkungen zur Einleitung (<i>O. B. Scholz</i>)	1
Zur empirischen Indikationsstellung für die Modifikation gestörter ehelicher Kooperation (<i>O. B. Scholz</i>)	6
Zur Kennzeichnung des Gegenstands	6
Beziehungen zwischen klinisch-psychologischer Diagnostik und experimentellem Vorgehen	9
Der Prozeß der Indikationsstellung	11
Darstellung des methodischen Ansatzes	14
Der theoretische Hintergrund	14
Datenerhebung	16
Von der Datenerhebung zur diagnostischen Information	17
Zwei Anwendungsbeispiele	20
Diskussion	25
Zusammenfassung	28
Anhang (Ehe- Umwelt-Bericht mit Kommentar)	30
Das gemeinsame Erstinterview zur Ehe- und Partnerschaftstherapie (<i>A. R. Williams</i>)	51
Allgemeiner Hintergrund	51
Der Inhalt des gemeinsamen Aufnahmeinterviews	53
Stufe 1: Vorbereitung des Ehepaars	54
Stufe 2: Aufnahme des Eheinventars	55
Religion	55
Freunde	56
Verwandte	56
Interessen	57
Haushaltsbudget	57
Sexualität	58
Stufe 3: Rekapitulation für den Partner	58
Stufe 4: Erstellen des Behandlungsplans	59
Schlußfolgerungen	59
Zusammenfassung	60
Diagnostische Klassifikation und Behandlungstechniken in der Eheberatung (<i>S. Gehrke, J. Moxom</i>)	61
Konflikte auf dem Gebiet der geschlechtsspezifischen Rollen	64
Diagnose	64
Intervention	65

Inhalt

Der sadomasochistische Konflikt	66
Diagnose	66
Intervention	66
Der gleichgültig-fordernde Konflikt	69
Diagnose	69
Intervention	71
Der oral-abhängige Konflikt	72
Diagnose	72
Intervention	73
Der neurotische Krankheitskonflikt	74
Diagnose	74
Intervention	74
Einige Anmerkungen des Herausgebers zum Beitrag von S. Gehrke und J. Moxom	76

Ein Modell zur Beschreibung von Einfluß und Koalitionsbildung bei gemeinsamer Eheberatung bzw. Egetherapie (<i>P. A. O'Connor</i>)	80
Die Koalitionstheorie	80
Koalitionsbildung und gemeinsame Egetherapie bzw. Ehe-beratung	83
Therapeut-Ehepartner-Koalitionen	85
Ehemann-Ehefrau-Koalition	89
Zusammenfassung	92

Teil II

Fragebogenmethoden – einige notwendige Vorbemerkungen (<i>O. B. Scholz</i>)	95
---	----

Fragebögen und Formulare für die Eheberatung bzw. Egetherapie (<i>O. B. Scholz</i>)	99
Fragebögen zur Beurteilung individueller Besonderheiten der Partner	101
Kenntnisfragebögen	101
Sex Knowledge Inventory Form X	101
Sex Knowledge Inventory Form Y	103
Fragebögen zur Selbstbeurteilung des Partnerverhaltens (Selbstbild)	104
A Dating Problems Checklist (DPC)	104
Fragebögen zur Fremdbeurteilung des Partnerverhaltens (Fremdbild)	105
A Courtship Analysis (CA)	105
Fragebögen zur Beurteilung des Partnerverhaltens	106
Taylor-Johnson Temperament Analysis	106
Interpersonal Check List (ICL)	107
Fragebögen zur Beurteilung der Ehe-/Partnerschaftsstruktur	108
A Marriage Role Expectation Inventory (MREI)	109
A Marriage Adjustment Form (MAF)	110
A Marriage Analysis (MA)	111
Fragebögen zur Beurteilung der dyadischen Kommunikation	112
Fragebögen, die die Notwendigkeit zur Kommunikation spezieller Inhalte präventiv erfassen	113
A Marriage Prediction Schedule (MPS)	113
Marital Prediction Test (MPT)	114

A Love Attitude Inventory (LAI)	114
Fragebögen zur Erfassung von Besonderheiten ehelicher Kommunikation	115
Marital Communication Inventory (MCI)	115
Fragebögen zur Beurteilung der ehelichen Dyade als einer Kooperationseinheit	116
The Marriage Expectation Inventories (MEI)	116
Marriage Inventory (MI)	117
Formulare für diagnostische und interventionsbezogene Zwecke in der Eheberatung bzw. Egetherapie	118
Aufnahmeformular	118
Fachbezogene Basisdaten	119
Informationsblatt für die Klienten	120
Vertragsformular	121
Formulare, die die Weiterverwendung der Daten regeln	123
Protokollformular für die einzelnen Interventionskontakte	124
Zusammenfassung	125

Eine Skala zur Bestimmung der Konfliktmomente zweier Partner

(SKZP) (G. Kunz)	126
Bezugsformen von Einstellungen	126
Urteilsmomente „Gemeinsame Relevanz“ (GR) und „Subjektiver Gefühlston“ (SG)	126
Urteilsmoment „Gemeinsame Relevanz“ (GR) von X	126
Urteilsmoment „Subjektiver Gefühlston“ (SG) für X	127
Die Theorie von Newcomb	127
Subjektive Einstellungsdiskrepanz	127
Objektive Einstellungsdiskrepanz	128
Wahrnehmungsdiskrepanz	129
Subjektive Ideal-Real-Einstellungsdiskrepanz	129
Der Aufbau der SKZP	130
Die Instruktion der SKZP	131
Die Testbögen	133
Verrechnung	133
Urteilsmoment GR der Einstellung der Bezugsform 1	133
Urteilsmoment GR der Einstellung der Bezugsform 2	133
Urteilsmoment SG der Einstellung der Bezugsform 1	133
Urteilsmoment SG der Einstellung der Bezugsform 2	134
Datenschema	134
Koordinatensystem zur graphischen Darstellung der ermittelten Summenwerte	135
Graphische und rechnerische Bestimmung der verschiedenen Diskrepanzgrößen	136
Objektive Einstellungsdiskrepanz	136
Subjektive Einstellungsdiskrepanz	136
Wahrnehmungsdiskrepanz („Sorgfalt der Wahrnehmung“)	137
Subjektive Ideal-Real-Einstellungsdiskrepanz	138
Einige Bemerkungen zum Gebrauch der SKZP	138
Durchführung	138
Auswertung	139
Bestimmung der Diskrepanzgrößen	140
Interpretation	140
Falldarstellung	141
Therapeutische Interventionen	147
Wahrnehmungsverzerrung	147

Objektive Einstellungsdiskrepanz	148
Subjektive Ideal-Real-Einstellungsdiskrepanz	149
Zusammenfassung	149
Ehestörungen in Relation zur Rollentheorie und Beziehungstheorie	
<i>(E. Quick, T. Jacob)</i>	152
Methodisches Vorgehen	156
Versuchspersonen	156
Vorgehensweisen	156
Die Fragebögen	158
Ergebnisse	159
Marriage Role Questionnaire und Ehestörung	159
Relationship Inventory und Ehestörung	160
Marriage Role Questionnaire und Relationship Inventory	160
Diskussion	162
Zusammenfassung	166
Anhang (RI, MRQ)	168
Faktoren der ehelichen Anpassung im Marital Adjustment Test nach	
<i>Locke (D. Kimmel, F. van der Veen)</i>	187
Die Klientel	187
Methode	188
Ergebnisse	189
Diskussion	192
Zusammenfassung	195
Anhang (Modifizierte Form des Marital Questionnaire)	196
Zufriedenheit in der Ehe bei älteren Ehemännern und Ehefrauen	
<i>(N. Stinnett, J. Collins, J. E. Montgomery)</i>	201
Anliegen der Arbeit	203
Methodisches Vorgehen	204
Versuchspersonen	204
Methoden der Datenerhebung	205
Marital Need Satisfaction Scale	205
Life Satisfaction Index – Z	208
Self-Image Scale	208
Ori Scale	208
Resultate	209
Nullhypothese 1	209
Nullhypothese 2	210
Diskussion	210
Einschränkungen und Empfehlungen	213
Zusammenfassung	213
Anhang (Marital Need Satisfaction Scala)	214
Ein gemeinsamer Faktor in den MMIP-Skalen von Ehepaaren	
<i>(B. H. Lee Yom, P. E. Bradley, J. A. Wakefield jr., J. A. Kraft, E. B. Doughtie, J. A. Cox)</i>	217
Methodik	218
Versuchspersonen	218

Vorgehen	218
Ergebnisse	219
Diskussion	220
Zusammenfassung	224

Teil III

Diagnostische Interaktionsmethoden – einige notwendige Vorbemerkungen (<i>O. B. Scholz</i>)	225
---	-----

Zur Diagnostik des gegenseitigen Rückmelde-Verhaltens zwischen Ehepartnern (<i>O. B. Scholz</i>)	228
Partnerschaftliche Rückmeldung	228
Registrierung des Rückmeldeverfahrens durch Fremdbeobachtung	230
Aufbau und Anwendung des Interaktionsrekorders	232
Ein Anwendungsbeispiel	234
Registrierung des Rückmeldeverfahrens durch die Ehepartner	237
Aufbau und Anwendung des SAM	238
Verbalverhalten	241
Signalverhalten	244
Beziehungen zwischen Signal- und Verbalverhalten	245
Ein Anwendungsbeispiel	246
SAM als Hilfsmittel bei der Modifikation gestörten Rückmeldeverfahrens	250
Zusammenfassung	252

Ein diagnostisches Hilfsmittel für Ehe- und Familientherapie: Die SIMFAM-Technik (<i>D. H. Olson, M. A. Straus</i>)	253
Beschreibung des SIMFAM	255
Vorteile des SIMFAM als Forschungshilfsmittel	257
Vorteile des SIMFAM als diagnostisches Hilfsmittel	260
Empirische Beurteilung der SIMFAM-Technik als diagnostisches Hilfsmittel	261
Schlußfolgerung	265

Zum praktischen Gebrauch der SIMFAM-Technik – einige Anmerkungen zum Beitrag von Olson und Straus (<i>O. B. Scholz</i>)	266
Instruktionsgebung	266
Bewertungsrichtlinien	269
Funktion und Einsatz der Lichtsignale	269
Systematische Verhaltensbeobachtung	270
Gütekriterien und Normen	272
Validität	273
Normen	275

Der RAVICH Interpersonal Game/Test – Darstellung und Anwendung einer psychodiagnostischen Methode zur Beurteilung der dyadischen Interaktion (<i>O. B. Scholz</i>)	277
Voraussetzungen und Entwicklungsgeschichte des Verfahrens	277
Methodik	279

Darstellung des RIG/T	280
Instruktion	282
Datenerhebung und Auswertung	284
Interaktionsmuster	287
Das kooperierende (alternierende, ausgleichende) Interaktionsmuster	289
Das konkurrierende (oft kämpfende) Interaktionsmuster	291
Das dominant-submissive Interaktionsmuster	293
Diskussion	296
Zusammenfassung	301
Das Inventory of Marital Conflicts (IMC) (<i>O. B. Scholz</i>)	302
Entwicklungsabsichten und Prinzipien des IMC	302
Aufbau des IMC und Gestaltung des Untersuchungsablaufs	304
Auswertung des IMC. Datengewinnung	306
Fragebogendaten	306
Reliabilität der Fragebogendaten	307
Validität der Fragebogendaten	308
Interaktionsdaten	308
Beschreibung des Kodierungssystems	309
Reliabilität der Interaktionsdaten	311
Validität der Interaktionsdaten	311
Beurteilung des IMC als Forschungshilfsmittel	314
Beurteilung der praktischen Anwendbarkeit des IMC	316
Zusammenfassung	317
Anhang (Das Inventory of Marital Conflicts IMC)	318
Zum Aufbau der psychodiagnostischen Untersuchungssituation – ein Vorschlag anstatt einer Zusammenfassung (<i>O. B. Scholz</i>)	337
Die erste Kontaktaufnahme	337
Gestaltung und Inhalt	338
Der erste diagnostische Kontakt	340
Gestaltung und Inhalt	340
Der zweite diagnostische Kontakt	342
Gestaltung und Inhalt	342
Der dritte diagnostische Kontakt	346
Gestaltung und Inhalt	346
Datenreduktion und Entscheidungsfindung	349
Literatur	353
Sachverzeichnis	363